

Echtzeitsysteme

Übungen zur Vorlesung

Simple Scope

Florian Schmaus Peter Wägemann

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
Lehrstuhl für Informatik 4 (Verteilte Systeme und Betriebssysteme)
<https://www4.cs.fau.de>

30. November 2017



	27.11	28.11	29.11	30.11	01.12	
48	Vorlesung 6			Übung 6 Ausgabe A4	Übung 6 Ausgabe A4	Vorlesung 6:
	04.12	05.12	06.12	07.12	08.12	
49	Vorlesung 7			Übung 7 Ausgabe A5	Übung 7 Abgabe A3	Vorlesung 7: Übung 7: Ausgabe A5:
	11.12	12.12	13.12	14.12	15.12	
50	Vorlesung 8			Übung 8 Abgabe A4	Übung 8 Übung 8:	Vorlesung 8: Übung 8:
	18.12	19.12	20.12	21.12	22.12	
51	Vorlesung 9 Ausgabe A6					Vorlesung 9: Ausgabe A6:
	25.12	26.12	27.12	28.12	29.12	
52	Weihnachten/Neujahr					

■ Betrieb bis Weihnachten

- Letzte Tafelübung 2017: 15.12.
- Rechnerübungen in der letzten Woche vor Weihnachten: auf Anfrage

■ Bewertung der Übung

- Erinnerung: Mitarbeit bringt Pluspunkte
- Prüfungsvoraussetzung: Erfolgreiche Bearbeitung aller Übungsaufgaben
- Abgabe ist **fester** Termin
- Verspätete / keine Abgabe → **Schwergewichtige Minuspunkte**



Zwei Vorgriffe auf Inhalte der Vorlesung

- Für Übungsbetrieb notwendig
- Inhalte
 - 1 Zeitgesteuerte Echtzeitsysteme
 - Vorlesung: zeitgesteuerte Ablaufplanung
 - Übung: Vergleich zeit- vs. ereignisgesteuerte EZS
 - tt-eCos vs. eCos?
 - 2 Ausführungsmodelle
 - Vorlesung: Rangfolge
 - Übung: Ausführungsmodell von eCos?



1

Wiederholung

- Ereignisorientierter Planer
- Berechnungskomplexität
- Ereignisgesteuerte & zeitgesteuerte Echtzeitsysteme

2

eCos-Vertiefung

- Alarme
- Time-Triggered eCos

3

Hinweise zu Aufgabe 4

- Graphische Ausgabe
- Software-Tracing



1 Wiederholung

- Ereignisorientierter Planer
- Berechnungskomplexität
- Ereignisgesteuerte & zeitgesteuerte Echtzeitsysteme

2 eCos-Vertiefung

- Alarme
- Time-Triggered eCos

3 Hinweise zu Aufgabe 4

- Graphische Ausgabe
- Software-Tracing





Einplanung von Arbeitsaufträgen erfolgt zu Ereigniszeitpunkten

- Ihr Auftreten ist nicht (exakt) vorhersehbar
 - Ereignisauslöser sind kontrollierte Objekte/andere Arbeitsaufträge
- Die Ereignisverarbeitung unterliegt einer gewissen Dringlichkeit





Einplanung von Arbeitsaufträgen erfolgt zu **Ereigniszeitpunkten**

- Ihr Auftreten ist nicht (exakt) vorhersehbar
- Ereignisauslöser sind kontrollierte Objekte/andere Arbeitsaufträge
- Die Ereignisverarbeitung unterliegt einer gewissen **Dringlichkeit**



Ereignisse haben Prioritäten die dem Ereignisauslöser und/oder der Ereignisverarbeitung zugeordnet sind

Feste Zuordnung → Ereignisverarbeitung/-auslöser

- Arbeitsaufträge erhalten **absolute Priorität**

Variable Zuordnung → Ereignisverarbeitung

- Arbeitsaufträge erhalten **relative Priorität**





Einplanung von Arbeitsaufträgen erfolgt zu **Ereigniszeitpunkten**

- Ihr Auftreten ist nicht (exakt) vorhersehbar
- Ereignisauslöser sind kontrollierte Objekte/andere Arbeitsaufträge
- Die Ereignisverarbeitung unterliegt einer gewissen **Dringlichkeit**



Ereignisse haben Prioritäten die dem Ereignisauslöser und/oder der Ereignisverarbeitung zugeordnet sind

Feste Zuordnung → Ereignisverarbeitung/-auslöser

- Arbeitsaufträge erhalten **absolute Priorität**

Variable Zuordnung → Ereignisverarbeitung

- Arbeitsaufträge erhalten **relative Priorität**

Auch **prioritätsorientierte Einplanung** (engl. *priority-driven scheduling*)



- Einplanung ereignisbedingt ausgelöster Arbeitsaufträge resultiert in einer dynamischen Datenstruktur $\mapsto$ sortierte Liste



- Einplanung ereignisbedingt ausgelöster Arbeitsaufträge resultiert in einer **dynamischen Datenstruktur** $\mapsto$ sortierte Liste



Kritisch ist die **Berechnungskomplexität** und wann sie anfällt

- Gekoppelt mit der Einlastung: **online scheduling** (siehe III-2/15 ff)
 - Konstant oder variabel, dann jedoch mit oberer Schranke $\mapsto$ WCET
- $\rightarrow$ Zum **Auslöse-** oder **Auswahlzeitpunkt** von Arbeitsaufträgen



- Einplanung ereignisbedingt ausgelöster Arbeitsaufträge resultiert in einer **dynamischen Datenstruktur** → sortierte Liste



Kritisch ist die **Berechnungskomplexität** und wann sie anfällt

- Gekoppelt mit der Einlastung: **online scheduling** (siehe III-2/15 ff)
 - Konstant oder variabel, dann jedoch mit oberer Schranke → WCET
- Zum **Auslöse-** oder **Auswahlzeitpunkt** von Arbeitsaufträgen



Priorität bildet den **Sortierschlüssel** (engl. *sort key*)

- Ergibt sich ggf. erst zum Ereigniszeitpunkt aus der Priorität der von ihm zu verarbeitenden **Ereignissen**
- Ist eindeutig abzubilden auf einen endlichen Wertebereich



- Einplanung ereignisbedingt ausgelöster Arbeitsaufträge resultiert in einer **dynamischen Datenstruktur** → sortierte Liste



Kritisch ist die **Berechnungskomplexität** und wann sie anfällt

- Gekoppelt mit der Einlastung: **online scheduling** (siehe III-2/15 ff)
 - Konstant oder variabel, dann jedoch mit oberer Schranke → WCET
- Zum **Auslöse-** oder **Auswahlzeitpunkt** von Arbeitsaufträgen



Priorität bildet den **Sortierschlüssel** (engl. *sort key*)

- Ergibt sich ggf. erst zum Ereigniszeitpunkt aus der Priorität der von ihm zu verarbeitenden **Ereignissen**
- Ist eindeutig abzubilden auf einen endlichen Wertebereich



- Ablaufliste $\mapsto$ **Dynamische** Datenstruktur
 - Prioritäten entsprechen der Position innerhalb der Ablaufliste
 - Das (relative) Prioritätsgefüge passt sich zur Laufzeit an
 - $\rightarrow$ Eignung für die Implementierung **dynamischer Prioritäten**



- Ablaufliste $\mapsto$ **Dynamische** Datenstruktur
 - Prioritäten entsprechen der Position innerhalb der Ablaufliste
 - Das (relative) Prioritätsgefüge passt sich zur Laufzeit an
 - $\rightarrow$ Eignung für die Implementierung **dynamischer Prioritäten**
 - Linearer Berechnungsaufwand zum Auslösezeitpunkt
 - Vorabwissen zur **WCET des Sortiervorgangs** ist gefordert



- Ablaufliste $\mapsto$ **Dynamische** Datenstruktur
 - Prioritäten entsprechen der Position innerhalb der Ablaufliste
 - Das (relative) Prioritätsgefüge passt sich zur Laufzeit an
 - $\rightarrow$ Eignung für die Implementierung **dynamischer Prioritäten**
 - Linearer Berechnungsaufwand zum Auslösezeitpunkt
 - Vorabwissen zur **WCET des Sortiervorgangs** ist gefordert
 - Nahezu konstanter Berechnungsaufwand zum Auswahlzeitpunkt
 - Aufträge vom Kopf her der (ggf. einfach verketteten) Liste entnehmen



- Ablaufliste $\mapsto$ **Dynamische** Datenstruktur
 - Prioritäten entsprechen der Position innerhalb der Ablaufliste
 - Das (relative) Prioritätsgefüge passt sich zur Laufzeit an
 - $\rightarrow$ Eignung für die Implementierung **dynamischer Prioritäten**
 - Linearer Berechnungsaufwand zum Auslösezeitpunkt
 - Vorabwissen zur **WCET des Sortiervorgangs** ist gefordert
 - Nahezu konstanter Berechnungsaufwand zum Auswahlzeitpunkt
 - Aufträge vom Kopf her der (ggf. einfach verketteten) Liste entnehmen
- Ablauftabelle $\mapsto$ **Statische** Datenstruktur
 - Prioritäten werden fest auf Tabellenindizes abgebildet
 - Zur Laufzeit unveränderliches Gefüge absoluter Prioritäten
 - $\rightarrow$ Eignung für die Implementierung **fester Prioritäten**



- Ablaufliste $\mapsto$ **Dynamische** Datenstruktur
 - Prioritäten entsprechen der Position innerhalb der Ablaufliste
 - Das (relative) Prioritätsgefüge passt sich zur Laufzeit an
 - $\rightarrow$ Eignung für die Implementierung **dynamischer Prioritäten**
 - Linearer Berechnungsaufwand zum Auslösezeitpunkt
 - Vorabwissen zur **WCET des Sortiervorgangs** ist gefordert
 - Nahezu konstanter Berechnungsaufwand zum Auswahlzeitpunkt
 - Aufträge vom Kopf her der (ggf. einfach verketteten) Liste entnehmen
- Ablauftabelle $\mapsto$ **Statische** Datenstruktur
 - Prioritäten werden fest auf Tabellenindizes abgebildet
 - Zur Laufzeit unveränderliches Gefüge absoluter Prioritäten
 - $\rightarrow$ Eignung für die Implementierung **fester Prioritäten**
 - Konstanter Berechnungsaufwand zum Auslösezeitpunkt
 - Aufträge durch indizierte Adressierung in die Tabelle aufnehmen
 - Ggf. ist ein Tabelleneintrag eine Auftragsliste (FIFO) gleicher Priorität



- **Ablaufliste** $\mapsto$ **Dynamische** Datenstruktur
 - Prioritäten entsprechen der Position innerhalb der Ablaufliste
 - Das (relative) Prioritätsgefüge passt sich zur Laufzeit an
 - $\rightarrow$ Eignung für die Implementierung **dynamischer Prioritäten**
 - Linearer Berechnungsaufwand zum Auslösezeitpunkt
 - Vorabwissen zur **WCET des Sortiervorgangs** ist gefordert
 - Nahezu konstanter Berechnungsaufwand zum Auswahlzeitpunkt
 - Aufträge vom Kopf her der (ggf. einfach verketteten) Liste entnehmen
- **Ablauf Tabelle** $\mapsto$ **Statische** Datenstruktur
 - Prioritäten werden fest auf Tabellenindizes abgebildet
 - Zur Laufzeit unveränderliches Gefüge absoluter Prioritäten
 - $\rightarrow$ Eignung für die Implementierung **fester Prioritäten**
 - Konstanter Berechnungsaufwand zum Auslösezeitpunkt
 - Aufträge durch indizierte Adressierung in die Tabelle aufnehmen
 - Ggf. ist ein Tabelleneintrag eine Auftragsliste (FIFO) gleicher Priorität
 - Linearer Berechnungsaufwand zum Auswahlzeitpunkt
 - Vorabwissen zur **WCET des Suchvorgangs** ist gefordert
 - Tabelleneinträge können leer sein und sind zu überspringen



Ablaufliste

```
Job *list = 0;

void release(Job *item) {
    Job* last = 0, tail = list;

    while(tail && outrank(tail,item)) {
        last = tail;
        tail = last->next;
    }

    if(!last) {
        item->next = list; list = item;
    } else {
        item->next = tail;
        last->next = item;
    }
}

Job* extract() {
    Job* item = list;
    if(item) list = item->next;
    return item;
}
```



Ablaufliste

```
Job *list = 0;

void release(Job *item) {
    Job* last = 0, tail = list;

    while(tail && outrank(tail,item)) {
        last = tail;
        tail = last->next;
    }

    if(!last) {
        item->next = list; list = item;
    } else {
        item->next = tail;
        last->next = item;
    }
}

Job* extract() {
    Job* item = list;
    if(item) list = item->next;
    return item;
}
```

release $O(n)$

extract $O(1)$



Ablaufliste

```
Job *list = 0;

void release(Job *item) {
    Job* last = 0, tail = list;

    while(tail && outrank(tail,item)) {
        last = tail;
        tail = last->next;
    }

    if(!last) {
        item->next = list; list = item;
    } else {
        item->next = tail;
        last->next = item;
    }
}

Job* extract() {
    Job* item = list;
    if(item) list = item->next;
    return item;
}
```

release $O(n)$

extract $O(1)$

Ablauftabelle

```
Job* table[Jobs];

void release(Job *item) {
    assert((priority(item) >= 0)
        && (priority(item) <= Jobs - 1));
    item->state = Ready;
}

Job* extract() {
    for(uint slot = 0; slot < Jobs; slot++)
        if(table[slot]->state == Ready) {
            table[slot]->state = Selected;
            return table[slot];
        }

    return 0;
}
```

⚠️ Fest Anzahl an Aufträgen



Ablaufliste

```
Job *list = 0;

void release(Job *item) {
    Job* last = 0, tail = list;

    while(tail && outrank(tail,item)) {
        last = tail;
        tail = last->next;
    }

    if(!last) {
        item->next = list; list = item;
    } else {
        item->next = tail;
        last->next = item;
    }
}

Job* extract() {
    Job* item = list;
    if(item) list = item->next;
    return item;
}
```

release $O(n)$

extract $O(1)$

Ablauftabelle

```
Job* table[Jobs];

void release(Job *item) {
    assert((priority(item) >= 0)
        && (priority(item) <= Jobs - 1));
    item->state = Ready;
}

Job* extract() {
    for(uint slot = 0; slot < Jobs; slot++)
        if(table[slot]->state == Ready) {
            table[slot]->state = Selected;
            return table[slot];
        }

    return 0;
}
```

⚠️ Fest Anzahl an Aufträgen

release $O(1)$

extract $O(n)$



- Eine Ablaufliste je Priorität, organisiert als **FIFO**
- Ablauflisten werden in einer Ablaufabelle verwaltet

Multi-Level-Queue

```
Job* table[Jobs];

void release(Job *item) {
    assert((prio(item) >= 0)
        && (prio(item) <= Jobs - 1));
    item->state = Ready;
    append(table[prio(item)],item);
}

Job* extract() {
    for(uint slot = 0; slot < priors; slot++)
        if(!empty(table[slot])) {
            Job *item = head(table[slot]);
            item->state = Selected;
            return item;
        }

    return 0;
}
```

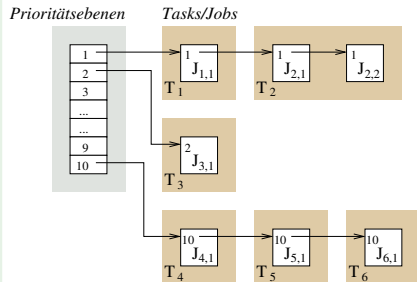


- Eine Ablaufliste je Priorität, organisiert als **FIFO**
- Ablauflisten werden in einer Ablaufabelle verwaltet

Multi-Level-Queue

```
Job* table[Jobs];  
  
void release(Job *item) {  
    assert((prio(item) >= 0)  
        && (prio(item) <= Jobs - 1));  
    item->state = Ready;  
    append(table[prio(item)], item);  
}  
  
Job* extract() {  
    for(uint slot = 0; slot < priors; slot++)  
        if(!empty(table[slot])) {  
            Job *item = head(table[slot]);  
            item->state = Selected;  
            return item;  
        }  
    return 0;  
}
```

- Mehrere Tasks pro Priorität
- Mehrere Aufträge pro Task
- Reihenfolge der Auslösung



 Auftragsauslösung mit konstantem Aufwand $O(1)$ erfordert:





Auftragsauslösung mit konstantem Aufwand $O(1)$ erfordert:

- 1 Ablaufplan ist dynamische Datenstruktur (Tabelle) aus mehrere Prioritätsebenen

Wartelisten $\mapsto$ LIFO

Warteschlangen $\leadsto$ FIFO





Auftragsauslösung mit konstantem Aufwand $O(1)$ erfordert:

- 1 Ablaufplan ist dynamische Datenstruktur (Tabelle) aus mehrere Prioritätsebenen

Wartelisten $\mapsto$ LIFO

Warteschlangen $\leadsto$ FIFO

- 2 Aufträge die über denselben Tabelleneintrag erfasst werden besitzen dieselbe Priorität $\leadsto$ Prioritätsschlange
 - Sonst könnte LIFO/FIFO Prioritätsverletzung zur Folge haben





Auftragsauslösung mit konstantem Aufwand $O(1)$ erfordert:

- 1 Ablaufplan ist dynamische Datenstruktur (Tabelle) aus mehrere Prioritätsebenen
 - Wartelisten $\mapsto$ LIFO
 - Warteschlangen $\leadsto$ FIFO
- 2 Aufträge die über denselben Tabelleneintrag erfasst werden besitzen dieselbe Priorität $\leadsto$ Prioritätsschlange
 - Sonst könnte LIFO/FIFO Prioritätsverletzung zur Folge haben
- 3 Anzahl der Tabelleneinträge entspricht mindestens der Anzahl statisch zugewiesener Prioritäten
 - Ggf. werden dann nahezu alle Tabelleneinträge nur einen Auftrag erfassen
 - Abhängig von der Echtzeitanwendung und dem Einplanungsverfahren



☞ **Auftragsauslösung** mit **konstantem Aufwand** $O(1)$ erfordert:

- 1 Ablaufplan ist dynamische Datenstruktur (Tabelle) aus mehrere Prioritätsebenen
 - Wartelisten $\mapsto$ LIFO
 - Warteschlangen $\leadsto$ FIFO
- 2 Aufträge die über denselben Tabelleneintrag erfasst werden besitzen dieselbe Priorität $\leadsto$ **Prioritätsschlange**
 - Sonst könnte LIFO/FIFO **Prioritätsverletzung** zur Folge haben
- 3 Anzahl der Tabelleneinträge entspricht mindestens der Anzahl statisch zugewiesener Prioritäten
 - Ggf. werden dann nahezu alle Tabelleneinträge nur einen Auftrag erfassen
 - Abhängig von der Echtzeitanwendung und dem Einplanungsverfahren

Auftragsauswahl ist unter diesen Bedingungen nicht in $O(1)$ möglich:

- Leere Tabelleneinträge sind ggf. zu überspringen





Vorrangsteuerung ist mit grundsätzlichen Konflikt konfrontiert:

- Entweder Auftragsauslösung oder Auftragsauswahl mit $O(1)$ zu versehen
 - Beides zugleich geht nicht





Vorrangsteuerung ist mit grundsätzlichen Konflikt konfrontiert:

- Entweder Auftragsauslösung oder Auftragsauswahl mit $O(1)$ zu versehen
 - Beides zugleich geht nicht



Für Auftragsauslösung in $O(1)$ spricht:

- Ereignisgesteuerte Auslösung benötigen konstante Zeit
 - Z.B. als Folge eines *Interrupts* oder der Zustellung eines *Zeitsignals*
 - Bedeutsam für voll-verdrängbare Systeme
- Ereignisbedingte Auftragverzögerungen lassen sich exakt bestimmen





Vorrangsteuerung ist mit grundsätzlichen Konflikt konfrontiert:

- Entweder Auftragsauslösung oder Auftragsauswahl mit $O(1)$ zu versehen
 - Beides zugleich geht nicht



Für Auftragsauslösung in $O(1)$ spricht:

- Ereignisgesteuerte Auslösung benötigen konstante Zeit
 - Z.B. als Folge eines *Interrupts* oder der Zustellung eines *Zeitsignals*
 - Bedeutsam für voll-verdrängbare Systeme

→ Ereignisbedingte Auftragverzögerungen lassen sich exakt bestimmen



Für Auftragsauswahl in $O(1)$ spricht:

- Übergang zum nachfolgenden Auftrag benötigt konstante Zeit
 - Z.B. wenn der aktuelle Auftrag durchgelaufen ist oder blockiert





Vorrangsteuerung ist mit grundsätzlichen Konflikt konfrontiert:

- Entweder Auftragsauslösung oder Auftragsauswahl mit $O(1)$ zu versehen
 - Beides zugleich geht nicht



Für Auftragsauslösung in $O(1)$ spricht:

- Ereignisgesteuerte Auslösung benötigen konstante Zeit
 - Z.B. als Folge eines *Interrupts* oder der Zustellung eines *Zeitsignals*
 - Bedeutsam für voll-verdrängbare Systeme

→ Ereignisbedingte Auftragverzögerungen lassen sich exakt bestimmen

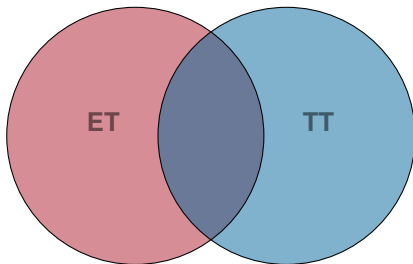


Für Auftragsauswahl in $O(1)$ spricht:

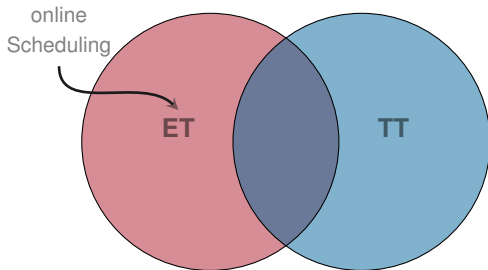
- Übergang zum nachfolgenden Auftrag benötigt konstante Zeit
 - Z.B. wenn der aktuelle Auftrag durchgelaufen ist oder blockiert

Linux (bis 2.6), Mach, QNX, . . . , VxWorks verhelfen Auftragsauslösung zu $O(1)$

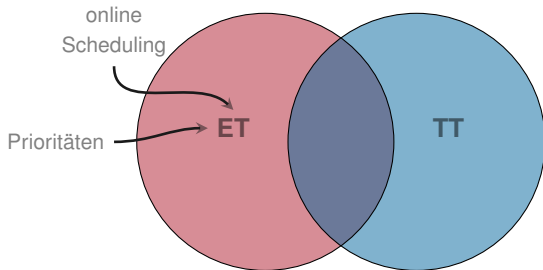




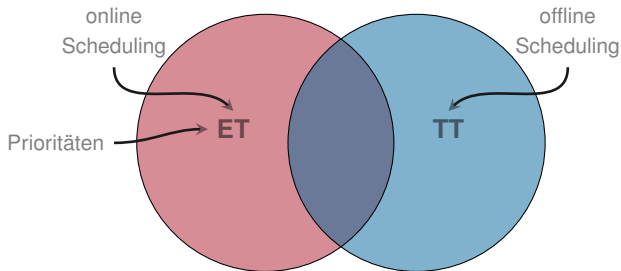
Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



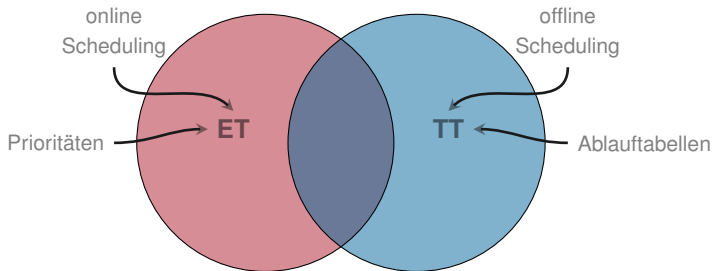
Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



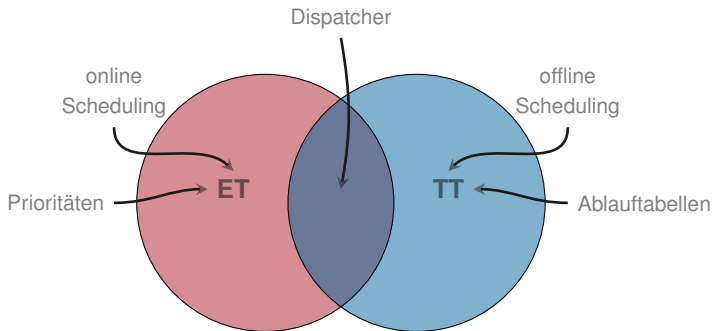
Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



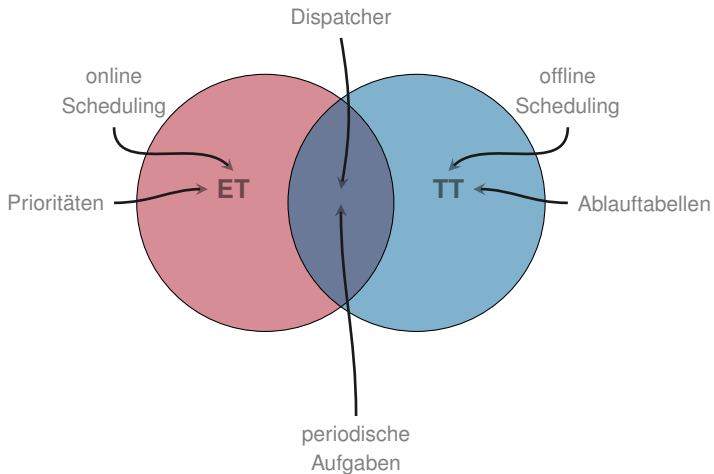
Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



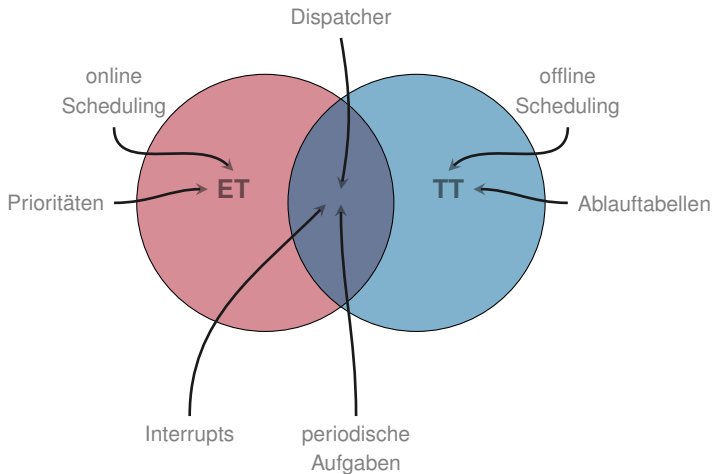
Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



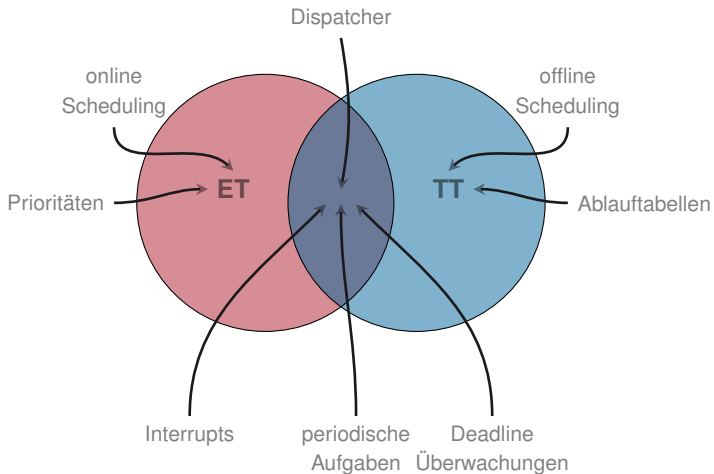
Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



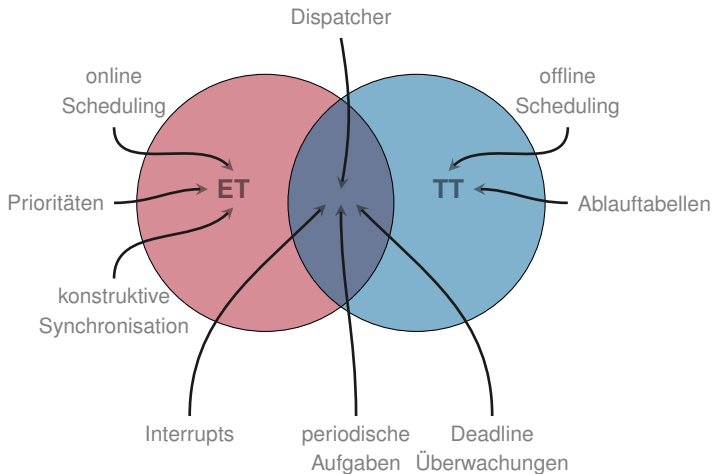
Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



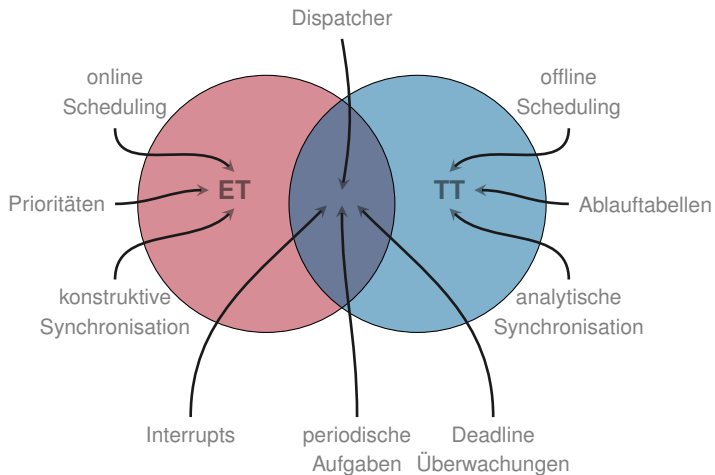
Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



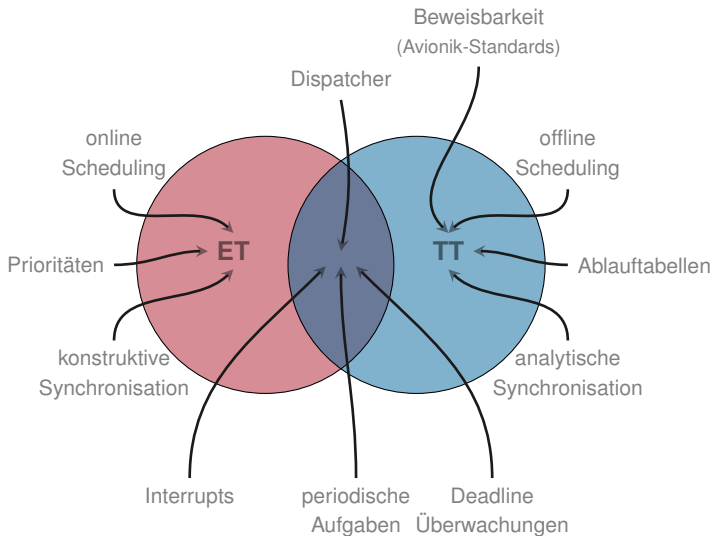
Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



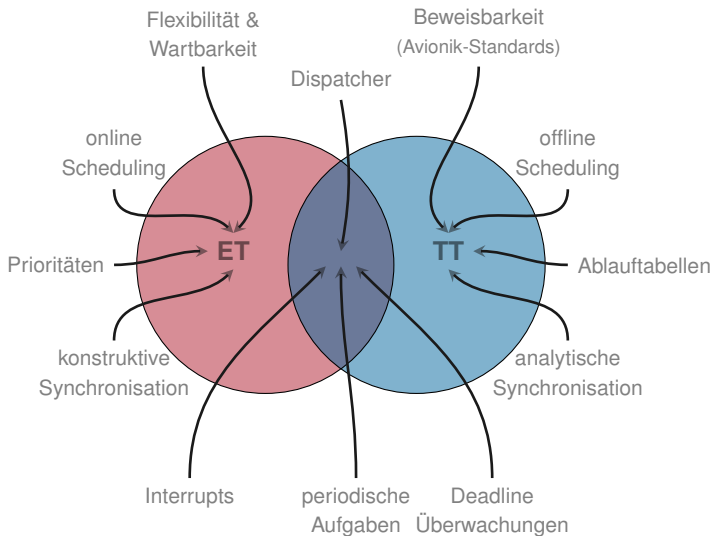
Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



Ereignisgesteuerte vs. zeitgesteuerte EZS



1

Wiederholung

- Ereignisorientierter Planer
- Berechnungskomplexität
- Ereignisgesteuerte & zeitgesteuerte Echtzeitsysteme

2

eCos-Vertiefung

- Alarme
- Time-Triggered eCos

3

Hinweise zu Aufgabe 4

- Graphische Ausgabe
- Software-Tracing



eCos-*Alarmer* basieren auf eCos-*Zählern* (Counter¹)

- Anlegen eines Zähler für bestimmtes Ereignis

```
void cyg_counter_create(cyg_handle_t* handle,  
                        cyg_counter* counter)
```

- Inkrementieren:

```
void cyg_counter_tick(cyg_handle_t counter)
```

- Zeitgeberunterbrechung (→ DSR)
 - eCos-interne Uhr als Zähler
- externes Ereignis (Taster, etc.)
 - Zähler wird „von Hand“ inkrementiert (→ DSR, → Faden)

- eCos verwaltet Zählerstand *intern*

- Zugriff auf Zählerstand:

```
cyg_tick_count_t cyg_counter_current_value(cyg_handle_t ctr);  
void cyg_counter_set_value(cyg_handle_t ctr, cyg_tick_count_t val);
```

¹<http://ecos.sourceware.org/docs-la/ref/kernel-counters.html>



eCos-*Uhren* (Clocks²) sind spezialisierte *Zähler*

- Basierend auf *Zeitgeberunterbrechung*
- Festgelegte Zeitaufösung beim Erstellen
- Einzige vorgegebene Uhr: die eCos Uhr

```
cyg_handle_t cyg_real_time_clock(void);
```

- Abfragen:

```
cyg_tick_count_t cyg_current_time(void)
```

- Handle auf Uhr-internen Zähler holen

```
void cyg_clock_to_counter(cyg_handle_t clock,  
                           cyg_handle_t* counter);
```

- Inkrementieren:

```
void cyg_counter_tick(cyg_handle_t counter);
```

- Uhr anlegen: `cyg_clock_create()`:

→ Anwendung ist fürs Inkrementieren zuständig

²<http://ecos.sourceware.org/docs-latest/ref/kernel-clocks.html>



eCos-*Alarm*³ führt Aktion bei Erreichen eines Zählerstandes aus

1 Anlegen:

```
void cyg_alarm_create(cyg_handle_t counter,  
                     cyg_alarm_t* alarmfn,  
                     cyg_addrword_t data,  
                     cyg_handle_t* handle,  
                     cyg_alarm* alarm);
```

- counter zugeordneter Zähler
- alarmfn Alarmbehandlung (Funktionspointer)
- data Parameter für Alarmbehandlung
- handle Alarm Handle (vgl. Threaderzeugung)
- alarm Speicher für Alarmobjekt (vgl. Threaderzeugung)

³<http://ecos.sourceware.org/docs-latest/ref/kernel-alarms.html>



eCos-*Alarm*³ führt Aktion bei Erreichen eines Zählerstandes aus

1 Anlegen:

```
void cyg_alarm_create(cyg_handle_t counter,  
                     cyg_alarm_t* alarmfn,  
                     cyg_addrword_t data,  
                     cyg_handle_t* handle,  
                     cyg_alarm* alarm);
```

- counter zugeordneter Zähler
- alarmfn Alarmbehandlung (Funktionspointer)
- data Parameter für Alarmbehandlung
- handle Alarm Handle (vgl. Threaderzeugung)
- alarm Speicher für Alarmobjekt (vgl. Threaderzeugung)

 alarmfn wird im DSR-Kontext ausgeführt
→ cyg_thread_resume()

³<http://ecos.sourceware.org/docs-latest/ref/kernel-alarms.html>



eCos-*Alarm*⁴ führt Aktion bei Erreichen eines Zählerstandes aus

2 Alarminitialisierung:

```
void cyg_alarm_initialize(cyg_handle_t alarm,  
                        cyg_tick_count_t trigger,  
                        cyg_tick_count_t interval);
```

- alarm Alarmhandle
- trigger *Absolute* Zählerticks der *ersten* Aktivierung
 - Nutze `cyg_current_time()` + $x \leadsto$ *Phase*
 - **Vorsicht:** `cyg_current_time()` kann bei jedem Aufruf anderen Wert liefern
 - trigger **muss** in der Zukunft liegen. **Warum?**
- interval Zählerintervall für folgende *periodische* Aktivierungen

3 Alarm freischalten

```
void cyg_alarm_enable(cyg_handle_t alarm)
```

⁴<http://ecos.sourceware.org/docs-latest/ref/kernel-alarms.html>

eCos ist eigentlich *ereignisgesteuert*

~> Studienarbeit: Time-Triggered eCos:

- Zeitgesteuerte Ausführung von Tasks in **Ablauf tabellen**.
- Terminüberwachung mit **Ausnahmebehandlung**
- Angelehnt an **OSEKtime** (Automobilstandard)

Ausführliche Dokumentation

→ Ausarbeitung der Studienarbeit von Michael Lang:

https://opus4.kobv.de/opus4-fau/files/674/sa_michael_lang.pdf



Ablauf Tabellen und Tasks werden statisch (global) angelegt:

- 1 Definition der Ablauf Tabellen unter Angabe der maximalen Ereignisseinträge. (Makro!)

```
tt_DispatcherTable(string    <Tabellenname>,  
                   tt_uint32 <Eintragsanzahl>)
```

- 2 Definition der Task(s) und Implementierung des Task-Programms

```
tt_Task ( string <Task-Name>) { .. Programm .. }
```

- 3 Definition des Idletasks und optionaler Hook-Routinen.

```
tt_IdleTask{.. Programm .. }
```



tt-eCos Initialisierung

Initialisierung zur Laufzeit (in `cyg_user_start()`):

- 1 Initialisierung der Tasks unter Angabe ihrer Terminüberwachungsmethode.

```
tt_InitTask (tt_tasktype      <Task-Name>,  
             tt_deadlinemethod <Terminmethode>);
```

- 2 Initialisierung der Ablauftabelle(n).

```
tt_InitDispatcherTable( tt_dispatcher_tabletype <Tabellenname>)
```

- Mehrere Tabellen möglich



Wechsel zur Laufzeit

```
tt_statustype tt_switchtable(tt_dispatcher_tabletype <Tabellenname>)
```



- Definition der Ereignisse der einzelnen Tabellen.

```
tt_bool tt_DispatcherTableEntry(  
    tt_dispatchertabletype <Tabellenname>,  
    tt_ticktype           <Zeitpunkt>,  
    tt_action              <Ereignis>,  
    tt_tasktype            < Task-ID> )
```

- Starten des Betriebssystems.

```
void tt_startos( tt_dispatchertabletype <Anfangstabelle> )
```

Zeitpunkte?

Schon wieder Ticks...:

```
cyg_resolution_t ttEcos_get_resolution(void)
```



Für jeden Thread mittels `tt_deadlinemethod` konfigurierbar:

- **TT_STRINGENT**: Strikte Terminüberprüfung
 - *direkt* nach Ablauf des Termins
- **TT_NONSTRINGENT**: Nicht-Strikte Terminüberprüfung
 - einem späteren Zeitpunkt
 - Terminverletzung möglich
 - Mehr Flexibilität und Effizienz

Einplanung von Taskstart oder Terminüberwachung (`tt_action`):

- **TT_START_TASK**: Task-Einplanung
- **TT_DEADLINE**: Terminüberprüfung

```
tt_bool tt_DispatcherTableEntry(  
    tt_dispatchertabletype <Tabellenname>,  
    tt_ticktype <Zeitpunkt>,  
    tt_action <Ereignis>,  
    tt_tasktype <Task-ID>)
```



- *Auftragsorientiertes* Ausführungsmodell ($\neq$ ereignisgesteuert!)
 - *keine* Endlosschleife in der Anwendung
 - Betriebssystem startet Faden, der Jobs abarbeitet und sich beendet
- Einlastung erfolgt *verdrängend*
 - Neue Aufgabe unterbricht Ausführung laufender Aufgabe
 - Anschliessend Fortsetzung der unterbrochenen Aufgabe
 - Terminüberprüfung möglich
- *Aber:* Faden blockiert sich nie selbst
 - sonst würde kein Fortschritt mehr stattfinden
 - *run-to-completion-Semantik*

Vergleich mit eCos: *Prozessorientiertes* Ausführungsmodell

- Anwendungsthread implementiert *Endlosschleife* ...
- ... die sich blockiert und auf Ereignis wartet



1

Wiederholung

- Ereignisorientierter Planer
- Berechnungskomplexität
- Ereignisgesteuerte & zeitgesteuerte Echtzeitsysteme

2

eCos-Vertiefung

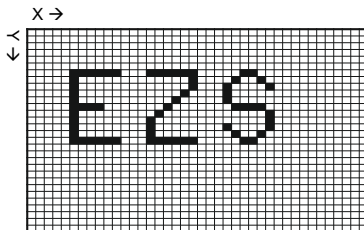
- Alarme
- Time-Triggered eCos

3

Hinweise zu Aufgabe 4

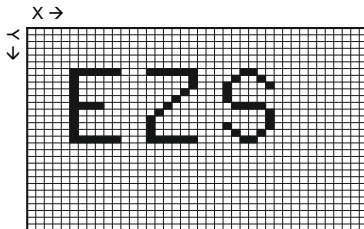
- Graphische Ausgabe
- Software-Tracing





- **Framebuffer** $\leadsto$ Grafische Ausgabe
- eCos bietet einheitliche, *hardwareunabhängig Schnittstelle*
- Darstellung auf Host-PC: `ezs_*` $\leadsto$ `make doc`
- Auflösung in unserem Fall: **800x600**
 - Zwecks Portabilität immer Variablen nutzen:
 - Breite: `CYG_FB_WIDTH(FRAMEBUF)`
 - Höhe: `CYG_FB_HEIGHT(FRAMEBUF)`





Nützliche Funktionen:

```
void ezs_fb_init(void);
```

```
void ezs_fb_clear(cyg_fb_colour color);
```

```
void ezs_fb_fill_block(cyg_ccount16 x, cyg_ccount16 y,  
    cyg_ccount16 width, cyg_ccount16 height, cyg_fb_colour color);
```

```
void ezs_fb_print_string(char* c, cyg_ccount16 x,  
    cyg_ccount16 y, cyg_fb_colour color);
```



- `printf` geht nicht mehr
 - ↪ `ezs_printf` verwenden
- Serieller Port wird gemultiplext
 - Cutecom muss ab sofort neues serielles Gerät verwenden
 - ↪ `/tmp/<username>-ezs-serial`
- In Cutecom Version 0.30 ist Terminal-Pfad nicht mehr frei konfigurierbar
- Cutecom 0.22 im CIP installiert
- `/proj/i4ezs/tools/cutecom`
- Wir unterstützen nur eine beschränkte Anzahl Farben
 - ↪ `libEVS/include/ezs_io_fcl.h`



- Erfassen analoger Spannungen
- Inverse Operation des DACs
- Kenngrößen
 - Abtastrate 10e3–10e9 Samples pro Sekunde (kSPS–GSPS)
 - Auflösung 10-24 Bit
 - Latenz zwischen Messung und Verfügbarkeit der Werte



Bei uns:

- „simulierter“ ADC mit verrauschtem Muster → „unendliche“ Abtastfrequenz
- 8 bit Auflösung

Zugriff

```
void ezs_adc_init(void)
```

```
uint8_t ezs_adc_get(void)
```

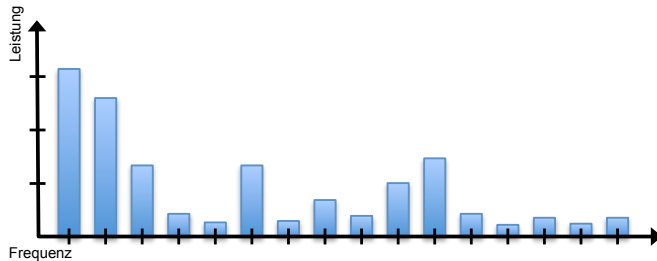


```
void evs_power_density_spectrum(float in[], float out[], int N)
```

- in[] *Eingabe*, Abschnitt des Zeitbereichssignals
- out[] *Ausgabe*, Leistungsdichtespektrum (LDS)
- N *Anzahl der Abtastwerte*, wobei N Zweierpotenz
- Zeitbereichssignal der Länge N $\mapsto$ LDS⁵ der Länge $\frac{N}{2}$
- Höchste Frequenz im Spektrum aus Abtasttheorem

$$\Rightarrow f_{\max} = \frac{f_{\text{Abtast}}}{2} \quad (1)$$

⁵http://en.wikipedia.org/wiki/Spectral_density

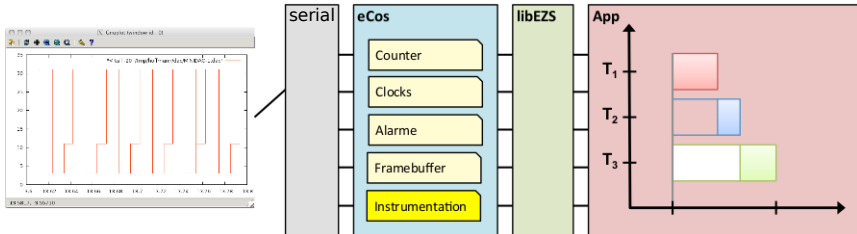


- Darstellung mit 16 Werten:
 - LDS der Länge 32 notwendig
- 1Hz Abstand $\leadsto$ Spektrum bis 16 Hz erfassen
 - Abtastfrequenz 32 Hz



Balken repräsentieren **Leistung**





- **Visualisierung der Threads** $\leadsto$ Softwarebasiertes Tracing
 - eCos Instrumentations⁶
 - Ausgabe der **Priorität** $\leadsto$ *Ablaufgraph*
- $\leadsto$ eindeutige Zuordnung Faden $\rightarrow$ Priorität notwendig

⁶<http://ecos.sourceware.org/docs-latest/user-guide/kernel-instrumentation.html>

Fragen?

